

4. Berliner Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe

Online-Event | Programmheft



4. Berliner Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe

I Programm

23. September 2020

14.00 – 16.00 Uhr	Session: Kältehilfe in Zeiten der Pandemie
-------------------	--

30. September 2020

14.00 – 14.15 Uhr	Ankommen
-------------------	----------

14.15 – 14.30 Uhr	Begrüßung und Programmüberblick
-------------------	---------------------------------

14.30 – 15.00 Uhr	Auswertung der Nacht der Solidarität 2020
-------------------	---

15.15 – 16.45 Uhr	Sessions:
-------------------	-----------

Session I.: Gesamtstädtische Unterbringung: Stand und Ausblick

Session II.: Evaluierung der 24/7-Einrichtungen für obdachlose Menschen

Session III.: Soziale Wohnhilfen: Fachstellen kooperativ und verbindlich umsetzen!

Session IV.: Bedarfsgerechte Hilfesysteme: Wie kann eine gemeinsame Datengrundlage bei der Entwicklung von Angeboten unterstützen?

Session V.: Housing First – bis hier hin und wie weiter?

Session VI.: COVID-19 Monitoring in Obdachlosenunterkünften. Was ist machbar? Erfahrungen aus einer Pilotstudie.

17.00 – 18.00 Uhr	Wohnungslosenhilfe in Corona-Zeiten – Was lehrt uns die Pandemie?
-------------------	---

18.00 – 18.15 Uhr	Ausblick Strategieprozess
-------------------	---------------------------

23. September 2020, 14.00 - 16.00 Uhr

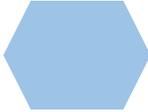
Session im Vorfeld

Kältehilfe in Zeiten der Pandemie

Die Berliner Kältehilfe ist als zusätzliche Nothilfe seit jeher nur auf das Mindeste begrenzt ausgestattet und lebt von dem Engagement und der Improvisationskraft vieler haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitenden. In Zeiten von Corona stößt dieses System an seine Grenzen: Wie kann es unter den aktuellen Infektionsschutzanforderungen gelingen obdachlose Menschen im kommenden Winter zu schützen und zu versorgen?

Wir informieren über den Stand der Dinge und hoffen auf einen regen Austausch mit vielen Ideen und Vorschlägen.

Moderation: Stefan Strauß (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)



Sozialarbeiterin (M.A.) und seit Juli dieses Jahres Teil des Teams der Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe. Seit ihrem Studienabschluss 2011 arbeitet sie hauptsächlich in der Verbandsarbeit und der Wohnungsnotfallhilfe und war Koordinatorin verschiedener zwendungsgeförderter Projekte, u.a. in der Kältehilfe.

Jens Aldag
Kältehilfe-
Koordination



Sozialarbeiterin (M.A.) und seit Projektbeginn mit einer Teilzeitstelle in der Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe aktiv. Seit 2015 ist sie als Einrichtungsleitung in der ganzjährig geöffneten Frauennotübernachtung der GEBEWO pro tätig.



Sabrina Niemietz
Kältehilfe-
Koordination



Abschluss in Philosophie (M.A.) und arbeitet seit Projektbeginn am 15.02.2018 in der ganzjährigen Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe. Davor war er 25 Jahre in der Wohnungslosenhilfe im Bereich der Hilfen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten tätig (§ 72 BSHG und später § 67 SGB XII)..

Christin Fritzsche
Kältehilfe-
Koordination

30. September 2020, 14.00 - 18.15 Uhr

14.00 – 14.15 Uhr

Ankommen

14.15 – 14.30 Uhr

Begrüßung und Programmüberblick



Elke Breitenbach

Senatorin für
Integration, Arbeit
und Soziales

Elke Breitenbach ist seit Dezember 2016 Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales in Berlin. Sie war von 2003 bis 2017 Mitglied des Abgeordnetenhauses für DIE LINKE. Zuvor war Elke Breitenbach persönliche Referentin der damaligen Senatorin für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz. Die diplomierte Politikwissenschaftlerin arbeitete in den 90iger Jahren als Gewerkschaftssekretärin der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV).

14.30 – 15.00 Uhr

Auswertung der Nacht der Solidarität 2020

Susanne Gerull präsentiert in ihrem Vortrag Neu- und Weiterberechnungen der Daten aus der Nacht der Solidarität 2020. So verweisen die von ihr nach Geschlecht, Alter, Nationalität und Dauer der Wohnungslosigkeit getrennt ausgewerteten Daten noch deutlicher auf die Bedarfe der Betroffenen und damit Herausforderungen für die Praxis der Wohnungsnotfallhilfe.

15 Jahre als Sozialarbeiterin in der Wohnungslosenhilfe beschäftigt, nach der Promotion dann freiberuflich tätig als Sozialwissenschaftlerin.

Seit 2008 Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und niedrigschwellige Sozialarbeit an der ASH Berlin.

Prof. Dr. Susanne Gerull

Alice-Salomon-
Hochschule Berlin



Session I

Gesamtstädtische Unterbringung: Stand und Ausblick

Die Gesamtstädtische Steuerung der Unterbringung (GStU) ist eines der Kernprojekte der Leitlinien. Durch die Einbindung verschiedener Senatsverwaltung und nachgeordneter Behörden, wie auch aller Bezirksverwaltungen, bildet die behördenübergreifende Zusammenarbeit das Fundament für die Umsetzung der GStU. Einen weiteren Baustein des Projekts bildet die Nutzung von Digitalisierungspotentialen. So wird die bedarfsgerechte gesamtstädtische Kapazitätsplanung und qualitätsgesicherte Unterbringung mittels einer Softwarelösung erfolgen. Der Workshop informiert über den aktuellen Stand des Projekts und gibt einen Ausblick über die nächsten Schritte.

Moderation: Katharina Mühlbeyer (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) und Jochen Jandrewski (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)

Hannah Kreinsen leitet das in der Abteilung Soziales der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales angesiedelte Projekt zur Umsetzung der Gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung (GStU). Zudem ist die Geschäftsstelle der Strategiekonferenz in ihrem Verantwortungsbereich angesiedelt.

Hannah Kreinsen
Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit
und Soziales



Michael Braun

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit
und Soziales



Von Beruf ist Michael Braun Diplom Sozialarbeiter/Sozialpädagoge mit jahrzehntelanger Erfahrung als Leiter der Sozialen Wohnhilfe des Bezirksamtes Neukölln und fachbezogener ehrenamtlicher Tätigkeit als Vorsitzender des Arbeitskreises: „Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten“ beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, als Vorsitzender des Fachausschusses Sozialrecht bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe und als ehrenamtlicher Richter in der 37., 39. und 58. Kammer des Sozialgerichts Berlin.

Session II

Evaluierung der 24/7-Einrichtungen für obdachlose Menschen

„Wie soll ich denn Zuhause bleiben, wenn ich kein Zuhause habe?“ Im Rahmen des Workshops werden die Ergebnisse der Evaluierung der 24/7-Einrichtungen für obdachlose Menschen vorgestellt. Neben den Ergebnissen soll mit den Teilnehmenden diskutiert werden, ob Corona die (Re-)Integration obdachloser Menschen in das Regelhilfesystem begünstigt hat und was diese Krise für die Wohnungslosenhilfe bedeutet, jetzt und in Zukunft.

Moderation: Stefan Strauß (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)

Alexandra Lupprich

Wissenschafts-
zentrum Berlin für
Sozialforschung



Alexandra Lupprich hat Soziologie an der Universität Potsdam studiert und ist aktuell als Gastwissenschaftlerin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung tätig. Zusammen mit Prof. Dr. hc. Jutta Allmendinger, Ph.D, arbeitet sie an einer Publikation zum Thema ‚Wohnungsarmut‘.

Session III

Soziale Wohnhilfen: Fachstellen kooperativ und verbindlich umsetzen!

Mithilfe des Fachstellenkonzeptes der Sozialen Wohnhilfen sollen Betroffene in ganz Berlin besser unterstützt werden. Eine berlinweite Umsetzung kann aber nur gelingen, wenn Senatsebene und alle Bezirke Hand in Hand arbeiten. Hier kommen gesamtstädtische Zielvereinbarungen des „Zukunftspaktes Verwaltung“ ins Spiel, die gemeinsame Ziele und Umsetzungsmaßnahmen verbindlich festhalten. Die Sozialen Wohnhilfen sind ein Pilotbereich, wo dies zurzeit getestet wird. Mit den Teilnehmenden wird gemeinsam aus verschiedenen Perspektiven ein Blick auf den aktuellen Stand geworfen.

Moderation: Annette Klare (Senatskanzlei) und Tobias Fuchs (Amt für Soziales Tempelhof-Schöneberg)

**Silke
Freialdenhofen**

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit
und Soziales



Silke Freialdenhofen studierte Sozialarbeit und absolvierte den Master of Social Work, leitete 10 Jahre die Sozialen Dienste im Sozialamt des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, zu denen auch die Soziale Wohnhilfe gehörte. Danach Fachbereichsleiterin für die Sozialen Dienste und Angebote im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg. Seit März 2020 in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales für Grundsatzangelegenheiten der Wohnungslosenhilfe und -politik

Carla Wansing
Senatskanzlei



Politikwissenschaftlerin (Master der FU Berlin). Seit 2014 im Land Berlin tätig, u. a. in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (Abteilung für Verwaltungsentwicklung, IKT-Steuerung, E-Government, GPM) sowie der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (Abteilung Soziales) Seit November 2018 Referentin für gesamtstädtische Verwaltungssteuerung, Der Regierende Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei

**Marielies Herzig-
Pairan**

Amt für Soziales
Steglitz-Zehlendorf

Nach dem Studium Arbeit als Diplomlehrerin für Sport und Geografie und anschließend als Diplomverwaltungswirtin. Seit 1997 in der Berliner Sozialverwaltung, unter anderem in der Sozialen Wohnhilfe Charlottenburg-Wilmersdorf, im Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf und nach einer Zusatzausbildung seit 2014 als Amtsleiterin im Amt für Soziales Steglitz-Zehlendorf



Session IV

Bedarfsgerechte Hilfesysteme: Wie kann eine gemeinsame Datengrundlage bei der Entwicklung von Angeboten unterstützen?

Datengetriebene Anwendungen bieten neue Möglichkeiten, um Hilfsangebote adressat*innen-gerechter, schneller und umfassender entwickeln zu können.

Der Workshop beginnt mit einer Übersicht aktueller Beispiele der Nutzung offener Daten in Berlin. Im Anschluss wird diskutiert, wie gemeinsam eine geeignete Datenbasis geschaffen werden kann, auf deren Grundlage soziale Unterstützungsangebote und Hilfesysteme präzise gesteuert und bedarfsgerecht aufgesetzt werden können.



Joshua Pacheco
CityLAB

Service Designer im CityLAB Berlin. Dort moderiert er Partizipation und Kollaboration bei der Gestaltung für öffentliche Interessen. Sein Fokus liegt auf dem Entwickeln, Erproben und Vermitteln von wirkungsvollen, designgeleiteten Arbeitsweisen in der öffentlichen Verwaltung. In dieser Rolle hat er zuvor für Tech4Germany und im Finanzsektor gearbeitet und zahlreiche Erfahrungen in interdisziplinären, sowie internationalen Research-Clustern gesammelt.

Victoria Boeck ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Technologiestiftung Berlin. Dort leitet sie die Open Data Informationstelle (ODIS), die Verwaltungsmitarbeiter*innen bei der Bereitstellung von offenen Daten unterstützt. Sie ist auch für die Konzipierung und Umsetzung von auf Open Data-basierten Prototypen und Anwendungen zuständig. Sie studierte Public Policy an der Hertie School of Governance in Berlin.

Victoria Boeck
Technologiestiftung
Berlin



David Kraft
Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit
und Soziales

Verantwortet seit Mai 2020 die Stabsstelle für Sozialberichterstattung in der Abteilung Soziales der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Die Stabsstelle koordiniert den Aufbau der integrierten Armuts- und Sozialberichterstattung und berät die Fachbereiche der Abteilung bei der gemeinsamen Nutzung vorhandener und Erschließung neuer Datenbestände und konzipiert die gemeinsame Entwicklung der benötigten Datensysteme.



Session V

Housing First – bis hier hin und wie weiter?

Housing First – eigener Mietvertrag, selbstbestimmte Unterstützung – spielt als Ansatz der Wohnungslosenhilfe in vielen Europäischen Ländern eine immer wichtigere Rolle. In Berlin gehen aktuell zwei Projekte – von Berliner Stadtmission/Neue Chance und vom Sozialdienst katholischer Frauen – in das dritte Jahr der Modellphase. Wir präsentieren und diskutieren mit Ihnen und den Expert*innen die aktuellen Evaluationsergebnisse, die besonderen Möglichkeiten und die speziellen Herausforderungen.

Moderation: Ina Zimmermann (Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und Kai Venske (Caritas Berlin)

Volker Busch-Geertsema

Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung



Sozialarbeiterin mit langjähriger Praxis im Bereich der Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe. Bei neunerhaus seit 2010, das Housing First Pilotprojekt mit-entwickelt und geleitet. Aktuell: Bereichsleiterin für die Mobilen Angebote und Housing First bei neunerhaus.

Vorstand des Vereins, Koordinator des European Observatory on Homelessness und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung. Neben anderen Forschungsprojekten u.a. Evaluierung und Beratung diverser Housing-First-Projekte.

Claudia Halbartschlager
neunerhaus Wien

Corinna Müncho
Housing First Berlin

Teamleitung bei Housing First für Frauen. Sozialarbeiterin; Studium in Berlin; lebte lange Jahre in Großbritannien. Motto: Das Leben ist voller Chancen!

Stefanie Albig
Sozialdienst
katholischer Frauen



Samara Jones
FEANTSA- Housing
First Europe Hub



Hat sowohl in Europa als auch in Kanada an Fragen der Obdachlosigkeit und der sozialen Gerechtigkeit gearbeitet. Koordiniert derzeit die Netzwerk-, Schulungs- und Lobbyaktivitäten des Housing First Europe Hub (ein Netzwerk von NGO's, Wohnungsanbietern, Regierungen, Städten, Forschern und Stiftungen, die sich für den effektiven Einsatz und nachhaltigen Ausbau von Housing First einsetzen).

15 Jahre als Sozialarbeiterin in der Wohnungslosenhilfe beschäftigt, nach der Promotion dann freiberuflich tätig als Sozialwissenschaftlerin.
Seit 2008 Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und niedrigschwellige Sozialarbeit an der ASH Berlin.

Prof. Dr. Susanne Gerull
Alice-Salomon-
Hochschule Berlin



Session VI

COVID-19 Monitoring in Obdachlosenunterkünften. Was ist machbar? Erfahrungen aus einer Pilotstudie.

Das Leben auf der Straße erschwert das Umsetzen von Abstands- und Hygieneregeln. Auch in Gemeinschaftseinrichtungen und Notunterkünften sind obdachlose Menschen auf Grund der Massenunterbringung und gemeinschaftlich genutzter Räume einem erhöhten Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 ausgesetzt. Zudem ist von einem erhöhten Risiko für schwere Krankheitsverläufe auszugehen.

In dem Panel werden die Ergebnisse des Pilotprojekts für ein Monitoring auf COVID-19 in Obdachlosenunterkünften vorgestellt, welches die Charité und die Berliner Stadtmission im Juli 2020 in der 24/7-Einrichtung in der Lehrter Straße durchgeführt hat.

Im Anschluss wird die Frage diskutiert, welche Erkenntnisse sich daraus für die Kältesaison ableiten und ob sich ein Monitoring auf SARS-CoV-2 realisieren lässt.

Moderation: Ines Koburger

**Dr. Andreas
Lindner, MSc**
Berliner Charité

Facharzt für Innere Medizin,
Infektiologie, Tropenmedizin
Institut für Tropenmedizin und
Internationale Gesundheit
Charité - Universitätsmedizin
Berlin, Campus Virchow-
Klinikum



Navina Sarma
Straßenambulanz der
Berliner
Stadtmission,
ehrenamtlich

Gesundheitswissenschaftlerin
und Gesundheits- und
Krankenpflegerin, seit 2011
ehrenamtlich tätig in der
medizinischen Versorgung
wohnungsloser Menschen in der
Berliner Stadtmission, Gründung
der Straßenambulanz, seit 2014
aktiv am Runden Tisch
medizinische und zahnärztliche
Versorgung obdachloser
Menschen in Berlin.



Theresa Hellmund
Leitung
Notübernachtung
Lehrterstraße

Theresa Hellmund,
Rehabilitationspädagogin, ist
seit 7 Jahren bei der Berliner
Stadtmission tätig und Leiterin
der Kältenotübernachtung
Lehrterstraße und des
Wohnheims 24/7, das eine
Laufzeit von Mai-Juli 2020
hatte.

17.00 – 18.00 Uhr

Wohnungslosenhilfe in Corona-Zeiten – Was lehrt uns die Pandemie?

Podiumsdiskussion

Moderation: Ines Koberger

Elke Breitenbach

Senatorin für
Integratio, Arbeit und
Soziales



Martin Parlow

Arbeitskreis
Wohnungsnot

Geboren in Berlin. Studium der Sozialen Arbeit an der ASH Berlin. Seit 2008 in verschiedenen Bereichen der Wohnungsnotfallhilfe beschäftigt, darunter auch Kältehilfe unter Coronabedingungen. Seit 8 Jahren aktiv beim AK Wohnungsnot. Derzeit Masterstudium der „Urbanen Zukunft“ an der FH Potsdam. Mitglied des Aktionsbündnisses Leavenooneblind Nowhere

Nach seiner Tätigkeit als Historiker (1984 bis 1991) arbeitete Herr Mildner-Spindler bis 2006 für freie Träger sowie die AWO in Berlin. Vor seiner Tätigkeit als Bezirksstadtrat für DIE LINKE in Friedrichshain-Kreuzberg war Herr Mildner-Spindler von 1995 bis 2006 Bezirksverordneter für die PDS und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg, seit 1999 als Vorsitzender seiner Fraktion.

Foto Urheber: bengross.de

Knut Mildner-Spindler

Stellvertretender
Bezirksbürgermeister
und Bezirksstadtrat
Friedrichshain-Kreuzberg



Oliver Bürgel

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Berlin
e.V./ LIGA Berlin

Oliver Bürgel ist Landesgeschäftsführer des AWO Landesverbandes Berlin e. V. und hat damit von 2019 und 2020 den Vorsitz der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Berlin inne. Der Kaufmann und Diplom-Soziologe begann seine Verbandsarbeit in Hamburg beim Deutschen Roten Kreuz, wo er neben unterschiedlichen Arbeitsfelder Sozialer Arbeit im Vorstand des DRK-Landesverband Brandenburg e. V. tätig war.





Elke Breitenbach

Senatorin für
Integration, Arbeit
und Soziales



13.00 – 20.00 Uhr

Ausstellung (Expo)

GEBEWO: Apps in der Wohnungslosenhilfe

Überparteiliche Fraueninitiative: Corona und die Krise der Frauen in der Wohnungsnotfallhilfe - Zur besonderen Situation von Frauen in Wohnungsnot - auch und insbesondere in Corona Zeiten